

# JOINT STUDY AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **innen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes **per Email** am **International Office der TU Wien** beim jeweils zuständigen Koordinator (Email: [krausler@ai.tuwien.ac.at](mailto:krausler@ai.tuwien.ac.at), [rosmarie.nigg@ai.tuwien.ac.at](mailto:rosmarie.nigg@ai.tuwien.ac.at), [simone.souccek@tuwien.ac.at](mailto:simone.souccek@tuwien.ac.at)) einzureichen.

## GRUNDINFORMATIONEN

1. **Name der/des Studierenden:**

**Geschlecht:**  weiblich  männlich

**Studienrichtung:** **E 066 443 Masterstudium Architektur**

**Matrikelnummer:**

2. **Gastinstitution**

**Shibaura Institute of Technology, Tokyo**

**Gastland**

**Japan**

3. **Zeitraum Ihres**

**Auslandsaufenthaltes** von **01.09.17** bis **10.04.18**

## EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE

4. **Information über das Forschungsangebot an der Gastinstitution: Wie hilfreich waren die folgenden Informationsquellen?**

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = nicht hilfreich und 5 = sehr hilfreich):

International Office der TU Wien

5

Lehrende/r an der TU Wien

5

Studienpläne

3

Studierende / Freunde

2

Gastinstitution

4

Homepage der Gastinstitution

2

Sonstige:

5. **Wie stufen Sie Ihre Kenntnisse in der Sprache der Gastinstitution ein?**

(1 = sehr gering bis 5 = ausgezeichnet)

Vor dem Aufenthalt  
im Ausland

Nach dem Aufenthalt  
im Ausland

1 2 3 4 5

1 2 3 4 5

Leseverständnis

<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------

Hörverständnis

<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------

Sprechvermögen

<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------

Schreibvermögen

<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

6. **Betreuungssprachen an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:**

**Betreuungssprache Deutsch:**  Ja  Nein

1.) Englisch

90 %

2.) Japanisch

10 %

3.)

%

4.)

%

**Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben? (Frage 7 -14)** Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben

**7. Gastland**

Meine Devise war sich absichtlich nicht zu viel vorbereiten oder Erwartungen anzustellen und daher war ich von der Fülle der Eindrücke positiv überwältigt.

**8. Gastinstitution**

Die Uni (im speziellen das SIT) hat noch begrenzte Erfahrung mit Ausländischen Studenten. Auf anderen merkt man anscheinend eine sorgfältigere Betreuung.

**9. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?**

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)

- Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen
- Studierende an der Gastinstitution
- ausländische Studierende an der Gastinstitution

	1	2	3	4	5
Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ausländische Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

**10. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der TU Wien / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?**

TU Wien – Thomas Rief  
SIT – Verschiedene Personen des International Office

**11. Wie stufen Sie den Grad der Unterstützung (vor und während Ihres Aufenthaltes) ein?**

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = niedrig und 5 = sehr hoch):

- vom International Office der TU Wien
- von Lehrkräften an der TU Wien
- von der Gastinstitution
- von Studierenden an der Gastinstitution
- von anderen:

3
3
3
2

## 12. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse

Alles lief sehr einfach. Ich war aber hauptsächlich für meine Diplomarbeit dort und konnte ungestört und auf mich gestellt arbeiten.

## 13. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?

Wirklich in die Japanische Kultur einzutauchen ist auch für Menschen, die seit 20 Jahren dort leben und perfekt Japanisch sprechen ein Ding der Unmöglichkeit. Aber stören tut mich das auch nicht wirklich, da ich nur für 8 Monate dort war.

## 14. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?

Ja  Nein

Ja, aber ich habe mich da oft einfach rausgehalten. Anschluss finden ist auch außerhalb der Uni möglich.

## UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN

### 19. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?

- Studierendenheim  Hotel / Pension / Gästehaus  
 Zimmer in einer Privatwohnung  eigene Wohnung  
 Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

### 20. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?

- Gastinstitution  Freunde/Familie  
 Wohnungsmarkt  Andere: Das Internet

### 21. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1  2  3  4  5

### 22. Wie würden Sie den Unterkunftsstandard einschätzen? (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1  2  3  4  5

### 24. In welchem Maße waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?

(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

- 1  2  3  4  5

**25. Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in EURO):**

Reisekosten: (für <u>einmalige</u> An- u. Abreise)	<b>700</b>
Monatliche Ausgaben (inkl. Quartier):	<b>1650</b> / Monat, <u>davon:</u>
Unterbringung	650 / Monat
Verpflegung	470 / Monat
Fahrtkosten am Studienort	30 / Monat
Kosten für Bücher, Kopien, etc.	0 / Monat
Studiengebühren	0 / Monat
Sonstiges: Ausgehen, Kurztrips, Sport	500 / Monat

**GESAMTBEURTEILUNG**

**26. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht**

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1       2       3       4       5

**27. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht**

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1       2       3       4       5

**28. Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?**

**Tokyo ist eine unglaubliche Stadt. Jeder Tag war spannend. Habe auch 2 Praktikas in japanischen Architektur-Büros absolviert und lernte dort sehr viel.**

**29. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?**

**Nein**

**30. Wird sich Ihr Studienfortgang an der TU Wien als Folge Ihres Auslandsaufenthaltes verzögern:**

Ja       Nein       Weiß ich nicht

wenn ja warum:

**31. Wie kann das Joint Study - Stipendienprogramm Ihrer Ansicht nach verbessert werden?**

**Ich sehe keine Verbesserungen. Am Ende liegt es bei einem selber. Das Programm war gut auf mich zugeschnitten. Mir wurde eine finanzielle Hilfe gegeben und dann war ich größtenteils auf mich allein gestellt, was mir sehr gut gefallen hat.**

**Allgemeiner Bericht**

**Kurzdarstellung Ihres Aufenthaltes: Besuchte Vorlesungen, Seminare, etc.**  
Anderes Interessantes, Wissenswertes, Schwierigkeiten, Positiva, Empfehlenswertes...

Zu Beginn besuchte ich noch viele Lehrveranstaltungen, um zum einen Leute kennen zu lernen und mir anzusehen, ob die Veranstaltung zu meinem Diplomarbeitsthema passt. ETCS brauchte ich keine mehr deshalb habe ich den Unterricht nur aus Interesse besucht. Natürlich ließ ich im Laufe des Semesters einige Kurse fallen, auch weil ich ein Teilzeit-Internship annahm während dem Semester.

Für die Diplomarbeit wurde mir eine Professorin zugeteilt, die mich sehr freundlich in ihr „Lab“ aufnahm und mich ihren Studenten vorstellte. Leider sprach niemand wirklich gut Englisch und auch ihr Spezialgebiet passte nicht wirklich zu meinem Thema, aber am Ende war das ein Segen. Ich arbeitete gerne ungestört an meinem Projekt und sehnte mich nicht nach Korrektur. Im Lab war ich dann nicht wirklich oft, aber andere Labs sein ganz anders habe ich gesehen. Dort gibt es eine tolle Gemeinschaft zwischen Ausländischen und Japanischen Studenten.

Meine Professorin konnte mir aber einen Freund von ihr vorstellen, einen bekannten Structural Designer, der mir gut helfen konnte. Besser konnte ich es mir gar nicht vorstellen, da dieser Structural Engineer zufällig das House NA von Fujimoto Sousuke konzipierte. Einer der Hauptgründe im Vorfeld warum ich nach Japan wollte.

# Die zwei letzten Fragen

**Was war der größte Gewinn für Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt?**

Eine andere Welt stellt andere Herausforderungen und belohnt mit anderen Sichtweisen. Dieser Aufenthalt war mit Abstand das wichtigste für meine „Karriere“ als Architekt und Student zugleich. Sehr wichtig waren aber auch die 2 Praktika, wo ich sah wie in Japan gearbeitet wird und warum die Architekten dort alle Preise gewinnen.

**Welchen besonderen Rat können Sie interessierten Studierenden geben?**

Denselben wie überall. Kontakte sammeln und sich alles ansehen.

**Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!**

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass mein Aufenthaltsbericht

in namentlicher Form       in anonymisierter Form

auf der Webseite des International Office der TU Wien eingesehen werden kann.